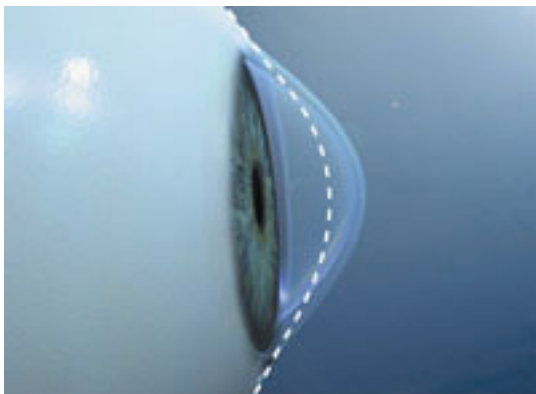


## Keratokonus

Eine Erkrankung der Hornhaut

Der Keratokonus ist eine Erkrankung der Hornhaut, bei der es aus noch ungeklärter Ursache zu einer Verformung kommt. In einer Stadt wie Aachen werden jedes Jahr ca. 30 Patienten neu entdeckt, wobei es häufiger Männer als Frauen trifft. Meistens beginnt die Erkrankung im 2. Lebensjahrzehnt. Durch die Verformung kommt es zu einer irregulären Brechkraft der Hornhaut und das Sehen wird stark vermindert.



Vor einigen Jahren haben wir schon einmal über den Keratokonus im Augenblick.acd berichtet. Nun ist es Zeit über neue Therapiemöglichkeiten zu berichten. Die Diagnose wird mit einer cornealen Topographie, quasi einer Landkarte der Hornhaut, gestellt. Heute gilt, dass der Keratokonus

früh behandelt werden sollte, und das betrifft auch schon Kinder. Wenn spezielle Kontaktlinsen nicht mehr helfen, sollte in einem ersten Schritt durch die UV-Bestrahlung der Hornhaut eine Verfestigung des Gewebes erzielt werden (Cornea Crosslinking). Nur wenn diese Bestrahlung nicht mehr hilft, ist an eine operative Therapie zu denken. Hierbei wird heutzutage die vorderste Schicht der Hornhaut abgetragen und durch ein Transplantat ersetzt. Im Gegensatz zu früher wird also nicht die gesamte Hornhaut ausgetauscht. Alternativ kann auch mit Implantaten zur Stabilisierung der Hornhaut gearbeitet werden. Nur wenn alle diese Verfahren fruchtlos bleiben wird eine komplette Transplantation der Hornhaut (perforierende Keratoplastik) durchgeführt.

Die Behandlung des Keratokonus hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Bitte lassen Sie sich beraten, wenn Sie vom Keratokonus betroffen sind.

Ausgabe 1/2018